

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hätten ein gerechte sach/vnd da sie oder die iren drüber tode
 blieben/würden sie eines seligen todts sterbē. So seind auch
 diese zwo reden einander nicht zuwider: daß man den Hm̄el
 allein durch den Glauben ohn alle Werck vñ Verdienst zu
 wegen bringe: (wie die heilig Schrifft lehret) vñnd daß ein
 Fürst den Hm̄el mit blutuer gießen verdienen kan. Dann
 die letzte Red Lutheri / sagt nichts anders / dann daß Gott
 der Christlichen Obrigkeit (welche sich ihres Ampts erin-
 nert/vñnd ihre Vnderthanen auch mit gefahr ihres lebens/
 schüzet) ewige belohnung von Gott im ewigen leben (wel-
 ches vns Christus verdienet hat) empfangen werde. Kan nun
 der Scherer diese reden nicht zusammen reimen / so muß er
 gewißlich ein sehr vngesund Hirn haben. Vñnd souil sey
 von der Bäurischen Auffrühr gesaget / darzu nicht Doctor
 Luther / sondern die jenigen vrsach vñnd anlaß gegeben/
 welche das heilig Euangelion verfolget / vñnd ober dassel-
 big auch die Vnderthanen in ander weg hoch beschweret
 haben: In massen auch zu vnsern zeitten die Spannische
 Inquisition / in etlichen Ländern den Auffstande verur-
 sachtet / vñnd da man mit derselbigen weiter schreiten will/
 des dings noch mehr verursachen würde.

Scherer leugt
 auff D. Luther:
 daß er des Tür-
 cken Patron vñnd
 gutter Freundt
 gewesen sey.
 Cap. 9. pag. 54. 55. 56.
 57. 58.

pag. 57.
 In Tischreden
 Lutheri/

Es ist der Scherer noch nicht begnügt / daß er Doctor
 Luther zu dem anstifter des Baurenkriegs mache wollen:
 sondern er gibe auch abermals für / als ob Doctor Luther
 des Türckē Patron / Fürderer / Schutzherr / Vormund / vñ
 Rückenhalter gewesen: der auch den Krieg wider den Tür-
 cken (da es am nödesten) verhindert / so starck er gewesen/
 derwegen ihme der Türckische Keiser Solimannys soll
 gar gnädig gewesen sein. Wie der Scherer mit einer Fa-
 bel (auff Ioanne Aurifabro) beweisen will: da Doctor Lu-
 thern vor geredt worden / daß der Türckische Keiser solte